

Prüfungsformen in der Politikwissenschaft

Neben den, Ihnen wahrscheinlich noch sehr gut aus der Schule bekannten, Klausuren (an der Universität meist 90 - 120 Minuten) und Referaten werden Sie während Ihres Studiums sicherlich auch einige dieser fachspezifischen Prüfungsformen kennenlernen.

Essay

Diese Prüfungsaufgabe kann einzelnen Studentinnen und Studenten oder allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines Seminars gestellt werden. In einem Essay soll eine spezifische Fragestellung des jeweiligen Moduls bzw. Teilmoduls diskutiert werden (6 Seiten).

Moderation

Die Moderation einer Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung auf die jeweilige Seminarsitzung. Aufgabe ist es, die Seminarsitzung zu strukturieren, indem Diskussionsbeiträge und andere Seminarbeiträge zusammengetragen und bei Bedarf zusammengefasst werden.

Mündlicher Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung

Ein mündlicher Vortrag kann sowohl in Form eines Referats, einer sachbezogenen Präsentation, eines Lehrgesprächs oder einer Posterpräsentation gehalten werden. Die zu wählende Vortragsform ist an die jeweilige Seminarstruktur angelehnt. Die Ausarbeitung umfasst eine Verschriftlichung des mündlich vorgetragenen Sachthemas im Umfang von max. 10 Seiten.

Kurzexposé

Ein Kurzexposé stellt ein Hausarbeitsprojekt vor. Das Exposé muss dabei eine klare Fragestellung bzw. These, Gliederung und die theoretische Verortung der Arbeit (z.B. durch Literaturhinweise) enthalten (2 Seiten).

Paper

Ein Paper ist eine kurze wissenschaftliche Arbeit mit einer spezifischen Fragestellung. Dabei sind Bezüge zu der im Seminar verwandten Literatur herzustellen, die durch wissenschaftliche Zitierweise nachzuweisen sind. (3 Seiten).

Protokoll

Ein Protokoll fasst wichtige Diskussionspunkte und Beiträge einer Seminarsitzung zusammen und hält offen gebliebene Fragen fest (2 Seiten).

Thesenpapier

In einem Thesenpapier finden sich eine kommentierte Textzusammenfassung oder Diskussionspunkte zum erarbeiteten Text (2 Seiten).